

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 29

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 18. Juli 5670.

Bern. Die Eröffnungsfeier der Burgdorf-Thun-Bahn hat am Mittwoch den 19. ds. stattgefunden.

Brunnen. Neu eröffnet wurde Hotel und Pension von Euw am See.

Die Gotthardbahn beförderte im Juni 210,200 Personen (1898: 204,652).

Rätische Bahn. Der Monat Juni zeigt eine Reisendenzahl von 48,566 gegen 37,784 im Vorjahr.

Vitznau-Rigi-Bahn. In Juni wurden 12,750 Personen befördert (1898: 11,457).

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren. Der Personentransport zeigt im Juni eine Reisendenzahl von 5000 Personen (1898: 4748).

Berner Oberland-Bahnen. Der Personenverkehr zeigt im Juni eine Reisendenzahl von 30,000 Personen (1898: 27,486).

Elektrische Bahn Stansstad-Engelberg. Der Personenverkehr zeigt im ersten Halbjahr 1899 eine Reisendenzahl von 52,432 Personen.

Hertenstein. Das Hotel Schloss Hertenstein bei Luzern haben Herr Max Ostertag und dessen Bruder in Pacht genommen und bereits angetreten.

Lauterbrunnen. Herr A. Gurtner hat seine Firma abgeändert in "Hotel Steinbock und Bahnhof mit Bahnhofbuffet".

In Vulpéra ist ein schöner Neubau „Schweizerhof“ entstanden, etwas thalaufwärts vom „Waldhaus“ gelegen.

Nizza. Herr Hans Moser, Direktor des Bad Schüznach, ist zum Direktor des Hotel Métropole zu gewählt worden und wird er die Leitung desselben nächstes Herbst übernehmen.

Solothurn. Am 29. und 30. Juli findet hier das grosse Festspiel der 400-jährigen Dornacher Schlachtkette statt. Zahl der Mitwirkenden 1000 Personen.

Bodensee. Der Verband der Gasthofsbesitzer am Bodensee und Rhein hat auch in diesem Jahr einen Taschenfahrranplan vom Bodensee bis zum Rhein herausgegeben, den er den Fremden gratis verabfolgt.

Frequenz ausländischer Kurorte. Abbazia 12,006, Baden-Baden 30,640, Baden bei Wien 10,798, Eins m. P. 3002, Franzensbad 3368, Gastein 2357, Herkulesbad 2092, Homberg 3395, Karlsbad 20,060, Kreuznach 3968, Marienbad 9120, Teplitz-Schönau 2504, Vöslau 2496, Wiesbaden 64,896.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 3 au 9 juin: Suisse: 341; Allemagne: 133; France: 135; Angleterre: 181; Italie: 13; Amérique: 17; Italie: 10; Belgique: 6; Pays-Bas: 6; Etats Balkans, Autriche, Turquie: 5. — Total: 793.

Liestal. Der biesige Verkehrs- und Ver- schönerungsverein hat beschlossen, an Stelle des alten, hölzernen Aussichtsturms, der östlich von der Stadt auf hubiger Waldhöhe gelegen ist, einen soliden, eisernen Aussichtsturm von 30 Metern zu lassen und zwar in einer Höhe von 30 Metern.

Müren. Unter dem Namen Kurverein für Mützen und Umgebung gründete sich ein Verein, mit den Zwecken, die Verkehrsinteressen von Müren und Umgebung in geeigneter Weise zu wahren und zu fördern. Präsident ist Herr W. Gurtner-Kern von Hotel des Alpes.

Petits chevaux. — Aux Chambres fédérales, M. Virgile Rossel et quelques autres députés ont déposé un projet invitant le Conseil fédéral à faire respecter l'article 35 de la Constitution fédérale, c'est-à-dire à supprimer tous les jeux de petits chevaux existant en Suisse.

Aix-les-Bains. Am 18. Juli, vormittags gegen 11 Uhr, brach im Beau-Site, dem grössten Hotel von Aix-les-Bains, infolge Entzündung des Daches durch Kontakt mit dem Küchenkamin Feuer aus. Um 5 Uhr abends brannte das Hotel noch. Unfälle am Menschenleben sind keine vorkommen; dagegen ist der materielle Schaden bedeutend.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 1. Juli bis 7. Juli 1899: Deutsche 465, Engländer 214, Schweizer 324, Holländer 59, Franzosen 44, Belgier 26, Russen 37, Österreicher 51, Amerikaner 24, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 58, Dänen, Schweden, Norwegen 14, Angehörige anderer Nationalitäten 6. Total 1305. Darunter waren 347 Passanten.

Obervengadin. **Fremden-Frequenz.** In der zweiten Juliwocde sind in den verschiedenen Kurorten des Obervengadins abgestiegen: Deutsche 600; Engländer 204; Amerikaner 77; Amerikaner 77; Franzosen 51; Italiener 58; Österreicher 45; Holländer 38; Belgier 29; Russen 24; Afrikare 6; Schweden 4; Dänen 3; Griechen 2; Spanier 2; Indier 1. Total: 1496.

Berlin. Die Hotel-Betriebs-Aktien-Gesellschaft, welche vom 1. Januar 1900 ab die Räumlichkeiten des Café Bauer unter den Linden gepachtet hatte, hat ihre Mietrechte an Herrn Oscar Bauer, Sohn des Begründers des Café Bauer, abgetreten. Derselbe wird auch das im Hause befindliche Hotel, welches bereits vom 1. Oktober d. J. den Namen Hotel Bauer führen wird, in eigene Regie übernehmen.

Ein neuer Edelfisch in Europa. Man schreibt in der „Frankf. Ztg.“: Der Fischzüchter Jaffé stellte der allgemeinen Fischereiheit mit, dass es ihm gelungen sei, eine nordamerikanische Forellenaugenart nach Europa zu verpflanzen. Es ist die sog. Purpur- oder Rothähnchenforelle (*Salmo purpuratus*), auf die Neuerungen die Aufmerksamkeit des deutschen und englischen Fischzüchter hingelenkt wurde, da einige Kenner sie für einen ausgesuchten Zuchtfisch halten.

Gefahrloses Acetylen. Der französische Akademiker Berthelot und der Erfinder des rauschlosen Pulvers Vieille hat das Experiment nachgewiesen, dass das flüssige Acetylen mit Sauerstoffmenge füci von jedem Explosionsgefahr ist. Das gasförmige Acetylen, wie es jetzt im Gebrauch steht, wird bekanntlich nur unter grosser Vorsicht und in beschränktem Massse verwendet. Nach der nun gemachten Entdeckung ist es möglich, diese billig herzustellende Beleuchtungskraft an allen Gefäßtoren und auch in Wohnräumen zu benutzen.

Bezüglich der Kurtaxen. hat das preussische Oberverwaltungsgericht in letzter Zeit folgende Entscheidung getroffen: Den Vergütungen, die in Badeorten, klimatischen und sonstigen Kurorten von den Gemeinden für die Herstellung und Unterhaltung ihrer zu Kurzwecken getroffenen Veranstaltungen erhoben werden (Kurtaxen) hat das Komunalabgabengesetz vom 14. Juli 1893 die Natur öffentlich-rechtlicher Abgaben beigelegt. Eine Einführung in Kürze bei einer so geringen Bevölkerungsfeststellungsbehörde ob sich nicht. Die Betreibung im Verwaltungszwangsvorfahren unterliegen jedoch Kurtaxen nur, sofern sie nach einem von der Aufsichtsbehörde festgestellten Tarife erhoben werden.

Der Befähigungsnachweis im Gastwirtschafts- gewerbe ist gegenwärtig im österreichischen Handelsministerium der Gegenstand einer Gesetzesvor-

lage. Der Befähigungsnachweis für das Gast- und Schankgewerbe soll durch den Nachweis einer mindestens zweijährigen Verwendung im Gewerbe erbracht werden können. Diese Novelle zur Gewerbeordnung wird sich unter den ersten Gesetzesvorlagen befinden, die dem Abgeordnetenhaus nach seiner Einführung zur Erledigung vorgelegt werden. Sollte die Einberufung des Abgeordnetenhauses jedoch nicht in nächster Zeit möglich sein, werden die hier erwähnten neuen gewerbegezielten Bestimmungen im Verordnungswege Gesetzeskraft erlangen.

Ein zusammenklappbares Hotel ist das neueste, was in Amerika „ausgekehrt“ worden ist. Geschlossen sieht das „Hotel“ einem gewöhnlichen Geplätzkswagen unserer Eisenbahnen vollständig ähnlich. Am Bestimmungsort wird aber der Wagen teilweise umgeschlagen und aufgeklappt. Zwischenwände werden 6 x mal grössere Fläche gebildet, als die Bodenfläche eines Eisenbahnwagens ausmachen würde, in „einzelne Zimmer“ geteilt. Nun werden die Möbel auch aufgeklappt und das „Hotel“, das für reisende Cirkusgesellschaften bestimmt ist, fertig und wird mit allem Komfort der Neuzzeit, mit elektrischem Licht, Baderäumen etc. „Ausgestattet“. Zur Umwandlung des Wagens in das „Hotel“ ist nur eine Stunde Arbeit von vier Personen erforderlich.

Sommer-Kurvergnrein St. Moritz. Von den Beschlüssen der am 26. Juni stattgehabten Generalversammlung seien erwähnt: 1. Das Budget erreicht pro 1899 die Höhe von rund Fr. 18,000.

2. Zu passender Zeit soll den Fremden ein Fest gegeben werden. Es ist Sache einer zweiten Versammlung ein vom Vorstand auszuarbeitendes Programm, das den Verkehrsverein, der den Verkehrsverein, leistet, das Kurvergnrein eine ertragbare Quote von Fr. 2000 mit der Bedingung, dass sofort mit Veröffentlichung täglicher Witterungsberichte in weitem Kreis von St. Moritz begonnen werde.

Gebäude Lauterbrunnen-Mürren. Der Personentransport zeigt im Juni eine Reisendenzahl von 5000 Personen (1898: 4748).

Berner Oberland-Bahnen. Der Personenverkehr zeigt im Juni eine Reisendenzahl von 30,000 Personen (1898: 27,486).

Elektrische Bahn Stansstad-Engelberg. Der Personenverkehr zeigt im ersten Halbjahr 1899 eine Reisendenzahl von 52,432 Personen.

Hertenstein. Das Hotel Schloss Hertenstein bei Luzern haben Herr Max Ostertag und dessen Bruder in Pacht genommen und bereits angetreten.

Lauterbrunnen. Herr A. Gurtner hat seine Firma abgeändert in "Hotel Steinbock und Bahnhof mit Bahnhofbuffet".

In Vulpéra ist ein schöner Neubau „Schweizerhof“ entstanden, etwas thalaufwärts vom „Waldhaus“ gelegen.

Nizza. Herr Hans Moser, Direktor des Bad Schüznach, ist zum Direktor des Hotel Métropole zu gewählt worden und wird er die Leitung desselben nächstes Herbst übernehmen.

Solothurn. Am 29. und 30. Juli findet hier das grosse Festspiel der 400-jährigen Dornacher Schlachtkette statt. Zahl der Mitwirkenden 1000 Personen.

Bodensee. Der Verband der Gasthofsbesitzer am Bodensee und Rhein hat auch in diesem Jahr einen Taschenfahrranplan vom Bodensee bis zum Rhein herausgegeben, den er den Fremden gratis verabfolgt.

Frequenz ausländischer Kurorte. Abbazia 12,006,

Baden-Baden 30,640, Baden bei Wien 10,798,

Eins m. P. 3002, Franzensbad 3368, Gastein 2357,

Herkulesbad 2092, Homberg 3395, Karlsbad 20,060,

Kreuznach 3968, Marienbad 9120, Teplitz-Schönau 2504,

Vöslau 2496, Wiesbaden 64,896.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 3 au 9 juin: Suisse: 341; Allemagne: 133; France: 135;

Angleterre: 181; Italie: 13; Amérique: 17; Italie: 10;

Belgique: 6; Pays-Bas: 6; Etats Balkans, Autriche, Turquie: 5. — Total: 793.

Liestal. Der biesige Verkehrs- und Ver-

schönerungsverein hat beschlossen, an Stelle des alten, hölzernen Aussichtsturms, der östlich von der Stadt auf hubiger Waldhöhe gelegen ist, einen soliden, eisernen Aussichtsturm von 30 Metern zu lassen, also insbesondere, dass eine Sommerküche auf-

zu haben, genügt kostet. Seit zehn Jahren halte ich davon fest, wann ich meine Wohnung für den Sommer verlasse, in allen Zimmern viele Wasch-

säuseln und sonstige Toilette-, und andre Gefäße mit Wasser gefüllt herumzustellen. Keine ich im Herbst heim, so finde ich sehr wohlthätige Folgen vor: das Wasser ist zum grossen Teile verdunstet, dafür hat die Wohnung, der Fussboden, die Thüren und die Möbel, sowie Kleider den unentbehrlichen Grad von Feuchtigkeit und gute Luft erhalten; auf der Oberfläche des zurückgebliebenen Wassers aber schwimmen zahlreiche Motten und anderes Ungeziefer.

Die neue Doldenhorn-Hütte bei Kandersteg.

(Mitteilung vom Sekretariat des Oberl. Verkehrsvereins.) Trotz der zum Teil recht ungünstigen Witterung ist die Werbung der neuen Kletterhütte Doldenhorn, die unter der Leitung der Doldenhorn-Gesellschaft errichtet wurde, auf Erfolg gekommen. Es soll diese Darstellung natürlich nicht Anspruch machen auf topographische Genauigkeit, sondern die Beschauer erfreuen und jedem Laien ein schönes, verständliches Bild vom berühmten Alpenthal geben und zu dessen Besuch anregen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Gebot des Bibergrötters anstossenden, eine weite Rundsicht bietenden Hochplateau, welches gegen den Oeschinenbach hin jäh abfällt. Von Kandersteg aus ist die Doldenhorn-Hütte in ca. 2½ Stunden erreichbar und von dort aus mit blossem Auge, namentlich jetzt, da das neue heile Dach vom Grün der Umgebung scharf absteht, deutlich zu erkennen. Durch diesen gut ausgeführten Bau ist das noch viel zu wenig benötigte, an eigenartige Naturschönheiten so reizende Kanderthal um eine Art Klettergarten erweitert worden, der unter der Leitung eines Klettermeisters vollendet worden ist. Die Hütte erhebt sich in vorzülicher Ausnahmelage von Bäumen umgeben, auf jenem, an das Geb